Bericht Chicago 2019

Rechtsstandort Hamburg

Auch in diesem Jahr hat der Rechtsstandort Hamburg e.V. eine Studienreise finanziell unterstützt, die unter der Leitung von Prof. Milan Kuhli (Universität Hamburg) stattfand. 10 Studierende der juristischen Fakultät hatten hierdurch die Möglichkeit, vom 28. September bis 5. Oktober in die USA zu reisen und einen Einblick in das Studium an der Loyola Law School (Chicago) und in das US-amerikanische Rechtssystem zu gewinnen.

Im Rahmen des Seminars „Introduction to US Law“ wurde den Studierenden während des einwöchigen Aufenthalts in Chicago ein vielfältiges Programm geboten. Es gab nicht nur Besuche bei gemeinnützigen Rechtsorganisationen, einem Gericht und Kanzleien, sondern allen voran die Teilnahme an Veranstaltungen der Loyola Law School.

Im Rahmen des Kurses „Write like a lawyer“ erlernten die Studierenden die unterschiedlichen Arten und das nötige Vokabular rechtliche Texte auf Englisch zu schreiben. Interessant war hier besonders der Unterschied der Textarten zwischen deutschen und amerikanischen Studierenden. Während in Deutschland an der Uni von den Studierenden verlangt wird, dass sie Gutachten aus objektiver Sicht schreiben, erlernen die amerikanischen Studierenden auch einen einseitig argumentierenden Stil, welcher den Leser überzeugen soll. Dieser Stil ist ähnlich desjenigen eines Schriftsatzes und wird in Deutschland erst während des Referendariats gelehrt. Dieser Unterschied führte zu einer angeregten Diskussion, in welcher die Studierenden die amerikanische Ausbildung für ihren Praxisbezug lobten.

Auch besuchten die Studierenden eine Vorlesung, wodurch ihnen die Unterschiede, nicht nur den Rechtssystems, sondern auch diejenigen der Rechtsausbildung besonders deutlich gemacht wurden. So wird an der Loyola Law School vor allem erwartet, dass die Studierenden sich auf jede Vorlesung vorbereiten und es werden Informationen durch den Professor abgefragt. Besonders positiv fiel den Studierenden aus Hamburg jedoch die Nutzung von Medien durch den Professor auf. Während der Vorlesung zeigte er Videoausschnitte von Gerichtsverhandlungen als Beispiele für die behandelten Themen.

Inspirierend war für viele auch der Besuch des Circuit Court of Cook County im Daley Center. Die Studierenden konnten zum einen einer Verhandlung beiwohnen, in welcher Schadensersatz wegen einer Verletzung verhandelt wurde. Vor allem aber gab es die Möglichkeit mit Hon. Circuit Judge Lorna E. Probes zu diskutieren. Frau Probes konnte nicht nur interessante Anekdoten über den Beruf als Richterin in Chicago berichten, sondern nahm sich auch viel Zeit, Fragen zu beantworten und neue Denkanstöße zu geben.

Zudem wurde der Chicago Volunteer Legal Services (CVLS) besucht. Dabei handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation, welche rechtliche Beratung und Vertretung für einkommensschwache Bürger von Chicago anbietet. Interessant war hier besonders, dass der CVLS ausschließlich zivilrechtliche Fälle bearbeitet. Dies liegt vor allem daran, dass es in den U. S. keine staatliche Möglichkeit der Prozesskostenhilfe gibt. Um den Studierenden ein breites Spektrum an Eindrücken zu ermöglichen, wurden die Kanzleien Baker & McKenzie LLP und Nixon Peabody LLP besucht.